

Siebzehntes Kapitel.

Selkirk kommt nach Potosi. — Beschreibung desselben. — Braun kann wenig für den Bergbau thun. — Die Provinz la Plata. — Abreise von Potosi. — Man kommt in Peru an. — Von den Andesgebirgen.

Am 6ten November hielten wir unsern Einzug in Potosi, dessen reiche Silberbergwerke zum Sprichworte geworden sind. Und in der That ist auch seit mehr als 200 Jahren eine ungeheure Summe Silber von daher zu Tage gefördert worden. Die Stadt liegt am Fuße eines komisch gestalteten Berges, von ohngefähr $4\frac{1}{2}$ Meile Umfang, in welchen mehr als 300 Gruben eingetrieben sind. Potosi enthält einige tausend, von Stetten nach europäischer Art gebaute, zum Theil mehrere Stockwerke enthaltende, Häuser, und vielleicht gegen 100,000 Einwohner. Die Kirchen sind groß und schön, und voll silberner Geräthe und Zierathen, woran auch die Mönchs- und Nonnenklöster keinen Mangel haben. Die Bewohner bestehen aus Spaniern, Creolen, Mestizen, Mulatten, Negern und Landeseingebornen. Hier treiben alle Stände Handel, betreiben sich ungemein und führen ein sehr prächtiges Leben. Es giebt mehrere Millonaire in Potosi, und viele, welche mehrere Hunderttausende im Vermögen haben. Auch das gemeine Volk lebt sehr